

VOM VERBRAUCHER ZUM VERKÄUFER

Der Abwasserverband Morgental am Bodensee realisiert in den kommenden Jahren ein wegweisendes Projekt zur Energieeffizienz und umfassenden Nutzung von erneuerbaren Energien. Die Kläranlage wird vom Energieverbraucher zum Energieverkäufer.

Eliane Graf, Infracwatt

Rund 200 Personen wohnten dem Startschuss zum «Energiepark Morgental» Mitte November in Steinach/Arbon bei. Ein Vorzeigeprojekt von nationaler Bedeutung sei der «Energiepark Morgental», meinte der Vizedirektor vom Bundesamt für Energie, Dr. *Pascal Previdoli*. Denn die vom Bund beschlossene Energiewende werde an einem eindrücklichen Beispiel konkret realisiert: «Bei diesem Projekt werden verschiedenste Innovationen sowie das ganze Fachwissen zusammengeführt und es wurde der Schritt von den Zielen zur Umsetzung gemacht. Dabei erhoffe ich mir auch, dass wir in der nationalen Politik davon etwas lernen.»

EIN VORZEIGEPROJEKT VON NATIONALER BEDEUTUNG

Martin Klöti, Präsident des Abwasserverbandes Morgental, durfte gleich zwei Regierungsräte begrüßen: Dr. *Kaspar Schläpfer*, Regierungsratspräsident des Kantons Thurgau, und *Willi Haag*, Regierungsrat des Kantons St. Gallen. Schläpfer hob hervor, dass der Kanton Thurgau Energieprojekte mit jährlich 24 Mio. Franken fördert, während Haag das Projekt als ein Paradebeispiel der Nutzung von Synergien und Know-how durch engagierte Fachleute lobte.

Für Kläranlagen, Gemeinden und auch private Bauherren war wichtig zu hören, dass beide Kantone Machbarkeitsstudien für Energieprojekte mit einem finanziellen Beitrag unterstützen.

Der Geschäftsführer des Abwasserverbandes Morgental, *Roland Boller*, ist der eigentliche Initiant und Motor des gesamten Projekts. Er verwies darauf, dass der Energiepark nur dank der Unterstützung des Vorstandes, den zahlreichen Planern und Handwerkern und nicht zuletzt sei-

nem Team auf der ARA möglich geworden ist. *Ernst A. Müller*, Leiter vom Bundesprogramm EnergieSchweiz für Infrastrukturanlagen, bietet Kläranlagen neutrale Beratungen durch kompetente Fachleute an, die einen Anstoss zu Projekten wie «Energiepark Morgental» geben können. Dr. *Hans Büttiker*, CEO der EBM, stellte die Genossenschaft Elektra Birseck Münchenstein näher vor, während sein Mitarbeiter, *Martin Dietler*, zeigte, wie die EBM als Contractorin den Wärmeverbund geplant hat, nun baut, finanziert und in Zukunft auch betreiben wird.

ENERGIEAUTARKE KLÄRANLAGE

Auf dem Areal der ARA Morgental entsteht der erste Energiepark einer Kläranlage in der Schweiz. Selbstverständlich werden auf der ARA alle wirtschaftlich vertretbaren Energiesparmassnahmen

und die vollständige Verstromung des eigenen Klärgases realisiert. Darüber hinaus werden zukünftig aber auch weitere erneuerbare Energien wie Abwasserwärme, Turbinierung des Abwassers, ein Holzheizwerk, Fotovoltaik und Biomasse mit Grüngutvergärung zur Strom- und Wärmegewinnung genutzt.

Startschuss zum «Energiepark Morgental»

Das Projekt «Energiepark Morgental» demonstriert, dass sich die Vision einer energieautarken Kläranlage realisieren lässt und eine ARA sogar Energie verkaufen kann. Morgental wird damit zu einem nachahmenswerten Vorbild der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien.



Die vom Bund beschlossene Energiewende werde am «Energiepark Morgental» konkret realisiert, lobte Vizedirektor vom Bundesamt für Energie, Dr. Pascal Previdoli